

ohne sie zu überlasten. Eine solche Methode wird Vertrautheit mit der heiligen Messe und Lust und Liebe, ihr beizuwohnen, erwecken.

Bamberg.

Mayer.

- 32) **Zeichenbüchlein für den ersten Religionsunterricht.** Eine Hilfe für den Religionslehrer zur Beschäftigung der Kleinen. Von *Ludwig Martin* und *Andreas Hösle*. Mit 25 Tafeln. 8° (57). München 1928, Kösel-Pustet. M. —.75.

Die Veranschaulichung durch Zeichnung und das Zeichnen durch die Kinder selbst kann im Religionsunterricht bei einigem Geschick die wertvollsten Hilfen leisten. Das Büchlein zeigt, wie mit wenigen Strichen klare und würdige, ja selbst gemütvolle Bilder zum Nachzeichnen an die Tafel skizziert werden können. Einen Mangel sehe ich darin, daß Text (von Pfarrer Hösle) und Bilder (von Lehrer Martin) von verschiedenen Händen sind. In der Praxis müßte der Katechet beides beherrschen. Das Büchlein kann sehr anregend wirken.

Bamberg.

Mayer.

- 33) **Das heilige Meßopfer in seinen Weltanschauungs- und Lebenswerten.** Seelenerzieherisch behandelt. Von *Paul Bergmann*. 8° (80) und 8 Farbentafeln. Kevelaer 1928, Butzon u. Bercker.

Bergmann ist ein großer Meister der Anschaulichkeit. Man studiere, wie Bergmann zunächst den Altar wirklich zu etwas Erlebtem macht. Dann in ähnlicher Weise die ganze Messe. Vor allem ist hier der Lehrer selbst, wie der erlebt und betet, ein Anschauungsobjekt. Dann zeigt Bergmann auf die lehrreichste Weise, wie das einfache Hilfsmittel der symbolischen Zeichnung in den Dienst geistiger Anschauung und Wertung gestellt werden kann. Auf der dritten Umschlagseite macht der Verlag darauf aufmerksam, daß auch die Herstellung der beigelegten Tafeln in größerem Maßstabe in Frage kommt. Ich möchte darauf eigens hinweisen. Aber lieber wäre es mir doch, wenn anstatt der gedruckten Tafeln die farbige Kreide verwendet würde. Überhaupt — nicht was man aus diesem Buch nachahmen, sondern das viele, das man daraus lernen kann, gibt ihm seinen höchsten Wert.

Bamberg.

Mayer.

- 34) **Unterwegs.** Eine Lebenskunde insbesondere für die Jugend der Fortbildungsschule, der Christenlehre und Vereine. Von *A. Vetter*. 8° (171). Karlsruhe 1927, „Badenia“.

Das Buch bemüht sich, das Christentum in den Dialekt der heranwachsenden männlichen und weiblichen Jugend unseres Volkes zu übersetzen. In Form von Erzählungen, Geschichten, Sprüchen, Gedichten und kleinen Abhandlungen reicht es dem Jungvolk unseren christkatholischen Katechismus. Eine verschiedene Ausgabe für die beiden Geschlechter würde es bei diesem löblichen Tun fördern.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

- 35) **Hilfsbuch zum Einheitskatechismus.** Bearbeitet nach dem Prinzip der religiösen Lebensschule von *Georg Deubig*. Dritter Band: Von den Gnadenmitteln. Mit kirchl. Druckgenehmigung. 8° (375). Limburg a. d. Lahn 1927, Gebr. Steffen. Brosch. M. 6.—, geb. in Leinwand M. 7.50.

In der äußeren Anlage gleichen die Katechesen des vorliegenden dritten Bandes jenen der beiden vorher erschienenen Bändchen. Die Dreiteilung: „Vorbereitendes, erarbeitendes und nachfolgendes Tun“ trägt dem